

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 100. Montag, den 10. April 1826.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit einer Uebereinkunft mit der Königlich Baierschen General-Postadministration, werden vom 12ten dieses Monats an auch zwischen Dresden und Leipzig einer und Nürnberg anderer Seits, unter Fortbestand der bereits bestehenden Fahr- und Reitposten, wöchentlich zweimal

E i l w a g e n

auf der Route über Chemnitz, Zwickau, Reichenbach, Plauen, Hof und Baireuth in Gang gesetzt, welche

aus Dresden
Sonn tags Vormittags 10 Uhr und
Mittwochs Mittags 1 Uhr

aus Leipzig
Sonn tags Vormittags 11 Uhr und
Mittwochs Nachmittags 2 Uhr

abgehen, an den nächstfolgenden Tagen resp. Morgens 7 und 10 Uhr in Hof und Dienstag und Freitag Morgens 6—9 Uhr in Nürnberg eintreffen, mithin ihren Lauf auf dieser von Dresden ab 39 $\frac{1}{2}$ und von Leipzig ab 39 $\frac{1}{2}$ Meilen betragenden Tour, mit Einschluß des Aufenthalts unterwegs zum Abend- und Mittagessen, Frühstück u. c., in ungefähr 45 Stunden zurücklegen werden. Diese Eilwagen gehen aus Nürnberg nach Sachsen Dienstag und Sonnabends Nachmittags 3 Uhr, aus Hof, Mittwoch und Sonntag Nachmittags 1 Uhr ab und treffen ein:

in Dresden
Donnerstags und } Mittags
Montags } 11—12 Uhr

in Leipzig
Donnerstags und } Mittags
Montags } 12—1 Uhr

Die für diese Route bestimmten, in Hof wechselnden Wagen, welche theils in Federn hängen, theils auf Federn ruhen, sind für die Reisenden aufs bequemste eingerichtet, fassen im Innern 6 und im Cabriolet 2 Personen und werden von Schaffnern begleitet. Da in Chemnitz die Dresdner Eilpost sich mit der gleichzeitig von Leipzig kommenden combinirt: so werden von dort ab diejenigen Reisenden, welche in dem nach Hof durchlaufenden Leipziger Wagen nicht Platz finden, mittelst bequemer Beichaisen gleich schnell und ohne irgend eine besondere Vergütung weiter befördert.

Das Personengeld ist bei den Königlich Sächsischen Eilwagen und deren Beichaisen nach und von Hof auf 8 Groschen und bei den Königlich Baierschen von Hof nach Nürnberg und zurück auf 32 Kreuzer oder 7 Groschen 1 $\frac{1}{2}$ Pf., für die Meile, mit Einschluß der den Postillions aus den Postcassen verabreicht werdenden Trinkgelder, festgesetzt. Auf die Tour zwischen Leipzig und Zwickau über Chemnitz haben die Reisenden das Personengeld nur auf 9 Meilen zu bezahlen. Dasselbe beträgt demnach

	von Dresden		und		von Leipzig		
	Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
bis Chemnitz	2	18	2	22			} incl. 2 Gr. königl. bairische Einschreibegebühr.
Zwickau	4	4	3	—			
Reichenbach	4	20	3	16			
Plauen	5	16	4	12			
Hof	6	18	5	14			
Baireuth	9	1 $\frac{1}{4}$	7	21 $\frac{1}{4}$			
Nürnberg	12	11 $\frac{1}{4}$	11	11 $\frac{1}{4}$			